



ALBERT
KOECHLIN
STIFTUNG

MEDIENMITTEILUNG

Für Mensch und Lebensraum: 308 Projekte im Geschäftsjahr 2023

Im vergangenen Geschäftsjahr bearbeitete die Albert Koechlin Stiftung (AKS) total 308 Projekte, davon 79 Eigenprojekte. Dazu gehören bewährte Angebote wie der Freizeittreff oder MiA Innerschweiz – beide feierten 2023 ein Jubiläum. Der frisch publizierte Jahresbericht 2023 thematisiert auch jüngere Eigenprojekte wie TaKu (Talentförderung Kultur) oder «SchweinErleben». Zudem veranschaulicht er, wie die AKS Projekte Dritter fördert.

Die Albert Koechlin Stiftung engagiert sich seit ihrer Gründung vor 27 Jahren für Mensch und Lebensraum in der Innerschweiz. Als private, gemeinnützige Stiftung wirkt sie in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur, Wirtschaft und Umwelt. «Auf unsere beständigen Werte und unser breit abgestütztes Fundament können wir bauen. Wichtig sind uns zugleich der wache Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen sowie ein offener Dialog», so Geschäftsführerin Marianne Schnarwiler. Ein Beispiel dafür seien die letztjährigen «Zukunftsgespräche» mit Fachleuten sowie Menschen, die sich nahe dem Stiftungszweck der AKS für die Gemeinschaft einsetzen: «Gemeinsam haben wir brennende Fragen aus den Perspektiven Gesellschaft, Mensch und Lebensraum erörtert – und wertvolle Anstösse für künftige Schwerpunkte unseres Wirkens erhalten.»

Querschnitt durchs Engagement für Eigen- und Drittprojekte

Fürs Jahr 2023 hatte der Stiftungsrat ein Projektbudget von 10,6 Millionen Franken zur Verfügung gestellt, wovon rund zwei Drittel in eigene Projekte und Angebote flossen. Insgesamt bearbeitete die AKS im vergangenen Jahr 308 Projekte: 79 Eigenprojekte und 229 Projekte Dritter. Der aktuell publizierte Jahresbericht 2023 ermöglicht ausgewählte, konkrete Einblicke in dieses Engagement, in Wort und Bild. Mitarbeitende geben Auskunft, unter anderem zu den etablierten AKS-Angeboten Begleitetes Wohnen, Freizeittreff und MiA Innerschweiz; letztere zwei feierten im Berichtsjahr ihren 25. respektive 10. Geburtstag. Zu den Traditionen der Stiftung gehört die Verleihung von Umwelt- sowie Anerkennungspreisen: 2023 erhielten 6 Preisträger:innen für ihre Leistungen zugunsten der Innerschweizer Gesellschaft total 240'000 Franken. Weitere Projekte der AKS beleuchtet der Bericht auch aus Sicht von Begünstigten oder Beteiligten – zum Beispiel TaKu, das 2021 initiierte Förderprogramm für junge Kulturschaffende, oder «SchweinErleben», das noch bis 2025 laufende Bildungs- und Forschungsangebot auf dem Panoramahof in Meggen.

Luzern, 2. Mai 2024

Auskunft:

Marianne Schnarwiler, Geschäftsführerin AKS,
Tel. 041 226 41 20, marianne.schnarwiler@aks-stiftung.ch

- **AKS-Jahresbericht 2023:** [Download](#)
- **Bilder:** [Download](#); Überblick: nächste Seite

Albert Koechlin Stiftung

Reusssteg 3

6003 Luzern

Tel. 041 226 41 20

mail@aks-stiftung.ch

www.aks-stiftung.ch

Bilder zum Download



Marianne Schnarwiler, Geschäftsführerin AKS: «Wichtig ist uns der wache Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen.»



Bewährtes Engagement: Das Begleitete Wohnen der AKS unterstützt seit 2001 seine Klient:innen in ihrer Selbständigkeit.



Aktuelles Bildungs- und Forschungsangebot: «SchweinErleben» auf dem Panoramahof in Meggen läuft noch bis 2025.



Erhielt im Jahr 2023 einen der traditionellen Anerkennungspreise der AKS: die Tellinggesellschaft Altdorf.



Frisch publiziert: der AKS-Jahresbericht 2023.

Hinweis zur Schreibweise: Bitte unseren Eigennamen (Albert Koechlin Stiftung) so stehen lassen und nicht korrigieren.